

# **Bau- und Planungsausschuss**

## **Protokoll Nr. BPA/09/2025**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und  
Planungsausschusses am 16.07.2025,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung : 20:03 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Béla Randschau

#### **Stadtverordnete/r**

Herr Burkhard Bertram

Frau Ursula Ebert

Herr Uwe Gaumann

Herr Stefan Gertz

Frau Nadine Levenhagen

Herr Dr. Detlef Steuer

i.V.f. Herrn Hack

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Rolf Griesenberg

Herr Danny Liew

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Doris Köster-Bunselmeyer

Frau Celine Nowotka

#### **Verwaltung**

Frau Jaqueline de Graaf

Frau Andrea Becker

Herr Tobias Römer

Herr Peter Kania

Protokollführung

#### **Gäste**

Frau Manthey – Auszubildende der Stadt  
Ahrensburg

#### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

Herr Christian Hack

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2025 vom 18.06.2025
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2025 vom 02.07.2025
7. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
  - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 8.2.1. 2. Entwurf des Regionalplans – Planungsraum III
    - 8.2.2. Erstellung einer Grundlagenermittlung durch die Stadtwerke Ahrensburg GmbH zur Geothermie
    - 8.2.3. Umstellung Stadtbussystem
    - 8.2.4. Sachstand F-Plan
9. S4-Projekt
10. Anfragen, Anregungen, Hinweise
  - 10.1. Auslastung Fahrradparkhaus
  - 10.2. Überfahren des Rondeels
  - 10.3. Danksagung des Kinder- und Jugendbeirates "Jugend im Rathaus"
  - 10.4. Verabschiedung Bauamtsleitung

## 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Weiterhin begrüßt der Vorsitzende die Auszubildende Frau Manthey und gibt bekannt, dass sich der langjährige Fachbereichsleiter Herr Kania heute verabschieden wird.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte am 03.07.2025 form- und fristgerecht.

## 3. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner und weist darauf hin, dass die Einwohnerfragestunde auf 30 Minuten begrenzt ist.

**a) Diverse Anlieger\*innen des Waldemar-Bonsels-Weg** erkundigen sich nach dem Sachstand zu den Anregungen, die im Bau- und Planungsausschuss am 04.06.2025 gemacht wurden. Konkret betrifft es die Sperrung des Theodor-Storm-Stieges und die Verkehrsberuhigung des Waldemar-Bonsels-Weges sowie eine Verbesserung des Knotens Ecke Waldemar-Bonsels-Weg und Wulfsdorfer Weg (Apotheke West). Es wird kritisiert, dass es keinerlei Informationen der Verwaltung hierzu gab. Darüber hinaus wird verdeutlicht, dass sich an die beschränkte Befahrbarkeit für Fahrzeuge bis 1,5t nicht gehalten wird.

**a.** Herr Römer antwortet, dass die Verwaltung im letzten BPA am 02.07.2025 zum Thema „Sperrung des Theodor-Storm-Stieges“ eine Stellungnahme erarbeitet hat und die Thematik auch im Ausschuss diskutiert wurde.

**b) Die Verwaltung erreichten im Vorwege bereits Bürgeranfragen**, die im Folgenden zitiert werden sowie mit der Antwort aus dem entsprechenden Fachdienst versehen werden:

**a.** *„Sehr geehrte Damen und Herren, als Anwohnerin des Waldemar-Bonsels-Weges ist schon seit langer Zeit zu beobachten, dass das Verkehrsaufkommen im Waldemar-Bonsels-Weg zunimmt. Im Zuge der Pläne für den Wulfsdorfer Weg wird mit einer*

weiteren Zunahme zu rechnen sein. Dazu kommt, dass vor allem im mittleren Abschnitt der Straße (ab Ecke Querweg/ Waldemar-Bonsels-Weg) sehr viele Autos etc. geparkt werden. Die Straße ist an vielen Stellen mit Schlaglöchern übersät.

Gibt es Pläne, die Regelungen im Waldemar-Bonsels-Weges zu ändern und damit die Bedingungen für alle VerkehrsteilnehmerInnen zu verbessern und vor allem für mehr Sicherheit zu sorgen (Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h, Parkverbotszonen einrichten o.ä.)?

Über eine Beantwortung meiner Frage würde ich mich sehr freuen.“

#### **Antwort der Verwaltung:**

Der Waldemar-Bonsels-Weg ist aufgrund des Straßenzustandes für eine sogenannte Grundinstandsetzung – also eine komplette Erneuerung - vorgesehen. Im Rahmen einer solch umfassenden Erneuerung wird auch immer versucht heutige Bedürfnisse und gesetzliche Regeln zu berücksichtigen, sofern dies aufgrund der Rahmenbedingungen realisierbar ist.

Der Fachdienst Straßenwesen hat, vorbehaltlich anderer Prioritätensetzung durch die politischen Gremien, die Planung für 2026 und den Bau für 2027 vorgesehen. Ob genannte „Wünsche“ realisierbar sind, ist jetzt noch nicht abzuschätzen.

Richtig ist jedoch, dass der Waldemar-Bonsels-Weg eine Straße des Vorbehaltensnetzes ist und Verkehre konzentriert abwickeln muss, also keine „Anliegerstraße“ ist.

Die Verkehrsaufsicht der Stadt Ahrensburg sieht aktuell keine Notwendigkeit hier hinsichtlich des Parkens oder einer 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung regelnd eingreifen zu müssen. Die Situation wird aber weiter beobachtet.

- b. „Sehr geehrte Damen und Herren, bezugnehmend auf Ihr Protokoll Nr. BPA/08/2025 vom habe ich zu Punkt 11. eine Frage / Anmerkung.

Sie schreiben : „ ... eine Sperrung für den motorisierten Verkehr die Erreichbarkeit des Gebietes wie dargelegt erheblich einschränkt empfiehlt die Verwaltung, die Evaluation der Fahrradstrasse abzuwarten ...“ Durch die Beschränkung von 1,5 t des Theodor Storm Stiegs ist der Weg doch ohnehin für die meisten Fahrzeuge nicht befahrbar. D.h., die Erreichbarkeit durch den Theodor-Storm-Stieg ist schon eingeschränkt und dürfte nur noch einen sehr kleinen Teil der Fahrzeuge betreffen. Nach meinem Verständnis soll doch über den Theodor Storm Stieg kein motorisierter Verkehr geführt werden. Es ist für mich also nicht ganz verständlich, dass als Argument die „Funktion des Verkehrsnetzes bei dieser Weisungsaufgabe“ aufgeführt wird. Dass die Regel der 1,5t Begrenzung inzwischen weitestgehend missachtet wird, trägt meiner Meinung nach erheblich dazu bei, dass es für Fußgänger und Radfahrer immer gefährlicher wird, den Weg zu nutzen. Für Schulkinder aus dem Gebiet ist aber genau das der Schulweg. Auf den Waldemar-Bonsels -Weg

*auszuweichen kann nicht die Alternative sein, da hier weder ein Radweg noch ein sicherer Weg auf der Straße vorhanden sind. Die Gefahr am Theodor Storm Stieg für alle nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer ist doch schon zum jetzigen Zeitpunkt da. Ich verstehe also den Zusammenhang zur Einbahnstraßenregelung des Wulfsdorfer Weges nicht. Die Einführung kann ja die Situation am Theodor Storm Stieg/ Katzenbuckel auf keinen Fall entzerren, sondern eher verschlechtern. Wäre es also möglich, nochmal zu überdenken, ob nicht doch schon jetzt Handlungsbedarf besteht und eine Sperrung eingeführt wird? Es würde mich freuen, wenn Sie diesen Punkt in der nächsten Sitzung am 16.7.25 nochmal aufnehmen würden.“*

**Antwort der Verwaltung:**

*Die Verwaltung sieht keine geänderte Sachlage zu der im BPA 08/2025 dargelegten und kommt daher aktuell zu keiner anderen Bewertung. Wie dargelegt besteht die Problematik im Kreuzungsbereich Katzenbuckel / Theodor-Storm-Stieg in der mangelnden Sichtbeziehungen auch für Radfahrer untereinander.*

*Der Theodor-Storm-Stieg wird überwiegend für Quell- oder Zielverkehre des Quartiers genutzt. Eine vollständige Sperrung des Theodor-Storm-Stieges für den MIV (Motorisierten Individualverkehr) würde durch die längeren Wege aus dem Quartier heraus die Akzeptanz niedrige Geschwindigkeiten zu fahren verringern und die Verkehrssicherheit nicht erhöhen.*

*Aus fachlicher Sicht wird die Einführung der Einbahnstraße im Wulfsdorfer Weges nicht zu relevanten Veränderungen im Theodor-Storm-Stieg führen. Der vorherige „Durchgangsverkehr“ würde dann statt über den Wulfsdorfer Weg über den Waldemar-Bonsels-Weg oder die Stormarnstraße fahren. Beides sind Straßen des Vorbehaltsnetzes, welche die Verkehre sammeln und verteilen sollen.*

Der Vorsitzende sagt, dass dem Ausschuss die Problematik bekannt ist und diese auch ernst genommen wird. Trotzdem erklärt der Vorsitzende auch, dass in der letzten BPA-Sitzung deutlich gemacht wurde, dass der Ausschuss keine Handhabe und keine Entscheidungsmöglichkeit hat.

Auch der Fachbereichsleiter Herr Römer kann die Unzufriedenheit der Bürger\*innen verstehen. Macht aber auch deutlich, dass die Stadt Ahrensburg viele Projekte hat und eine Priorisierung nötig sei. Aktuell kann für die Sanierung des Waldemar-Bonsels-Weges kein Zeitrahmen benannt werden.

- c. *Sehr geehrte Mitglieder des BPA, ich möchte Sie in Bezug zu TOP Ö9 fragen, ob ihnen bekannt ist, dass es für RadfahrerInnen aufgrund der Beschilderung unmöglich ist, die Hamburger Straße vom Rondeel kommend zu befahren? Da ich öfter das Ärztehaus (Hamburger Str. 23) aufsuchen muss, ist die bestehende Situation sehr misslich. Anbei zwei relevante Fotos dazu. Sie*

*werden verstehen, dass ich nicht auf dem Fußweg, wie durch VZ 240 vorgeschrieben, aufgrund des starken Fußverkehrs fahren kann.*

*Leider kann ich diese Frage aufgrund von Urlaubsabwesenheit nicht persönlich vortragen.*

**Antwort der Verwaltung:**

*Die Anfrage wurde dem zuständigen Fachdienst zur Beantwortung weitergeleitet. Eine Antwort steht noch aus.*

- c) Herr Bürger** merkt an, dass er bereits im BPA am 21.05.2025 erfragte, ob es möglich sei die Abstellanlage in der Ladestraße auszuschildern, damit dort mehr Personen ihr Fahrrad abstellen. Sie scheint noch recht unbekannt, da bei hoher Auslastung der übrigen Anlagen viele Räder am Geländer der Treppe stehen. Darüber hinaus erkundigt er sich über die Auslastung der Fahrradboxen.

**Antwort der Verwaltung:**

*Für die Fahrradboxen gibt es bereits jetzt lange Wartelisten, sodass diese derzeit voll ausgelastet sind. Auch die Stellplätze in der B+R- Anlage sind vollständig vermietet. Darüber hinaus sind 24 Interessenten auf einer Warteliste. Eine Beschilderung/Ausschilderung der B&R- Anlage wäre grundsätzlich möglich. Aus Sicht der Verwaltung würde dies aber nichts an der Tatsache ändern, dass die Radfahrer\*innen ihre Fahrräder am Geländer des Bahnhofes anschließen. Die Anfrage wird aber dem entsprechenden Fachdienst zur Bearbeitung/Prüfung weitergeleitet.*

- d) Einige Bürger\*innen** erkundigen sich zu dem Sachstand des Speichers. Es wird gefragt, ob die Darstellung des Hamburger Abendblattes vom 09.07.2025 so richtig sei.

Herr Römer antwortet, dass ihn die Darstellung des Hamburger Abendblattes auch etwas erschrocken habe. Grundsätzlich ist die Darstellung aber nicht falsch. Die Verwaltung wird sich in der Sommerpause der Ausschusssitzungen mit dem Thema tiefergehend beschäftigen und im Herbst eine Darstellung in die Ausschüsse bringen.

Auch der Vorsitzende erläutert, dass die Aussagen des Hamburger Abendblattes im Großen und Ganzen richtig sind. Darüber hinaus weist der Vorsitzende darauf hin, dass das Gutachten zum Protokoll veröffentlicht wurde und es über das Bürgerinformationssystem öffentlich einsehbar ist.

- e) Herr Otto** berichtet, dass die Verwaltung im Herbst 2024 beauftragt wurde, ein Nutzungskonzept für dieses Objekt zu entwickeln. Darüber hinaus wurde der Zustand des Gebäudes über drei Tage hinweg durch das Ministerium geprüft.

Die Verwaltung nimmt das Gesagte zur Kenntnis und verweist auf eine Behandlung des Themas nach der Sommerpause. Die Verwaltung sammelt gerne Wissen und Informationen von allen, die bereits Herzblut in das Thema gesteckt haben, um dieses bestmöglich zum Ende zu bringen.

- f) **Herr Furken** erkundigt sich zum Sachstand der Beantwortung seiner Fragen aus dem BPA vom 07.05 & 21.05.2025. Darüber hinaus fragt er, wann die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzungen bekanntgegeben werden.

**Antwort der Verwaltung:**

**Frage:**

- *Transparenz und Pflege der META-Windows (Schallschutzwände)/ Vertrag mit DB?*

**Antwort:**

- *Es ist explizit eine Frage an die Stadtverordneten, insofern ist diese Frage an die Fraktionen zu stellen.*

**Erläuterung:**

- *Die Verwaltung hat die Klärung dieser Frage als Einwendung zu der ersten Auslegung der Planfeststellungsunterlage im PFA 3 der S4 im NOV 2022 erhoben.*

**Frage:**

- *Prognose Verkehrsaufkommen in der Sdlg. Am Hagen, bei direkter Verbindung der Eulenkrußstraße über die Bahn mit Anschluss an den Braunen Hirsch:*

**Antwort:**

- *Es ist explizit eine Frage an die Stadtverordneten, insofern ist diese Frage an die Fraktionen zu stellen.*

**Erläuterung:**

- *Es gibt eine etwa vier Jahre alte Untersuchung des Ing. Büros SBI im Auftrag der Stadt Ahrensburg im Zuge der Untersuchung zu einer Südumfahrung, was jedoch die Umfahrung der Siedlung bedeutet hätte, was nicht Gegenstand dieser Planung ist. Im Ergebnis wurden für diesen Planfall plus ca. 1000 Kfz/d prognostiziert. Ob der heutige verkehrliche Versatz von Eulenkrußstraße zum Braunen Hirsch oder eine direkte diagonale Verbindung weitergehende Auswirkungen haben, ist fraglich, weil diese Querung großräumig alternativlos ist. Entscheidender ist der Wegfall des BÜ, dessen Umfahrung heute aber ebenfalls großräumig alternativlos ist (zeitlich).*

**Antwort zur Anfrage vom 07.05.2025 zu TOP Ö13 Vorlagen 2025/036  
Planungsstand der Hagener Allee**

*Durch den Beschluss des BPA keine Grundinstandsetzung der Hagener Allee durchzuführen, sind die Fragen obsolet. Grundsätzlich wird wegen möglicher erforderlicher Schutzmaßnahmen im Vorwege von Straßenbauprojekten der Fachdienst IV.5 Grünflächen und Klimaschutz beteiligt. Mögliche Schutzmaßnahmen für den Waldabschnitt der Hagener Allee wären im Rahmen der Ausführungsplanung / Ausschreibung mit der UNB abgestimmt worden.*

- g) Herr Kaminski** hatte sich bereits am 02.07.2025 zur Hamburger Straße geäußert. Er erkundigt sich, wann die Fördermittel für den Umbau der Hamburger Straße verfallen. Die Straße ist aktuell ein Schandfleck für die Stadt. Die Straße sollte von Experten und nicht von Lobbyisten gestaltet werden. Vielleicht würde eine Umgestaltung auch einen Aufschwung bringen.

Frau Becker antwortet, dass die Förderfähigkeit der Sanierung der Hamburger Straße an den Förderzeitraum der Städtebauförderung geknüpft ist. Die Umgestaltung der Hamburger Straße ist Teil des Sanierungskonzeptes. Der Förderantrag wurde bereits gestellt und müsste aktualisiert eingereicht werden.

Der Vorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde nach 30 Minuten.

#### **4. Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende fragt, ob Einwendungen gegen die Tagesordnung erhoben werden bzw. Anträge auf Änderung der Tagesordnung vorliegen.

Der Vorsitzende selbst erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 14 „Vorstellung von Einzelbauvorhaben“ entfallen kann, da in der heutigen Sitzung keine Einzelbauvorhaben vorgestellt werden.

Die CDU-Fraktion beantragt, den Tagesordnungspunkt 9 von der heutigen Tagesordnung aufgrund von Beratungsbedarf der Fraktion abzusetzen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>5</b>	<b>Dafür</b> (CDU, Bündnis 90/Die Grünen, WAB)
<b>2</b>	<b>Dagegen</b> (FDP, SPD)
<b>0</b>	<b>Enthaltung(en)</b>

Der Vorsitzende lässt über die Beratung der Tagesordnungspunkte 12-14 in nichtöffentlicher Sitzung abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Alle dafür

Letztlich wird über die gesamte Tagesordnung abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Alle dafür

#### **5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2025 vom 18.06.2025**

Der Vorsitzende fragt, ob Einwendungen gegen den Inhalt der vorliegenden Niederschrift zu erheben sind.

Da keine Einwendungen vorliegen, gilt die Niederschrift als gebilligt.

## **6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2025 vom 02.07.2025**

Der Vorsitzende fragt, ob Einwendungen gegen den Inhalt der vorliegenden Niederschrift zu erheben sind.

Die WAB- Fraktion bemängelt das Protokoll dahingehend, dass der Tagesordnungspunkt 11 lückenhaft protokolliert wurde.

Die kontroverse Diskussion zwischen der WAB- Fraktion und dem Bürgermeister wurde nicht verschriftlicht. Für die Bürger\*innen entstehe so der Eindruck, dass sich der Ausschuss mit dem Thema nicht beschäftigen würde. So ist dem aber nicht.

Die WAB- Fraktion bittet um Ergänzung des Protokolls vom 02.07.2025 um diesen Punkt.

Dem Protokoll wird so nicht zugestimmt.

## **7. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung**

Die CDU- Fraktion erkundigt sich über das Thema B-Plan 100A und damit zusammenhängen das „Kino-Projekt“. Im B-Plan ist die Fläche als „Sonderfläche Kino“ ausgewiesen. Wie berichtet wurde, steht der Betreiber für den Bau des Kinos nicht mehr zur Verfügung. Nun stellt sich die Frage, ob auch die aktuellen Überlegungen eines Multifunctionsals den Vorgaben des B-Planes entsprechen.

Frau Becker erläutert, dass lediglich die Planzeichnung sowie der entsprechende Textteil verbindlich sind. Der Bebauungsplan 100A setzt MU – Urbanes Gebiet für den Wohnanteil neben Holzland-Wulff fest. In dem Bereich, wo das Kino geplant ist,

setzt der B-Plan Sondergebiet, Zweckbestimmung „Kino“ fest. Im Text Teil B steht, dass dieses Gebiet der Unterbringung eines Kinos sowie zugehöriger gastronomischer Betriebe dient. Im Rahmen eines Befreiungsantrages kann entschieden werden, dass eine kinoähnliche Nutzung auch genehmigt werden kann, wenn öffentlich rechtliche oder nachbarliche Belange nicht berührt werden. Also z.B. auch andere kulturelle Nutzung.

Der Vorsitzende sagt auch, dass es in der Tat so ist, dass es eine gewisse Flexibilität gibt. Kern der Nutzung muss aber trotzdem ein Kino sein.

Die CDU- Fraktion erkundigt sich, ob es eine Vereinbarung mit dem Investor gibt, in der die sechs Säle festgelegt worden sind.

Die WAB- Fraktion macht deutlich, dass sich in der Vergangenheit viel Mühe gegeben wurde und auch viel Geld in die Hand genommen wurde, um sicherzustellen, dass der Investor nicht nur die Wohnungen errichtet und dann mit dem Bau aufhört. Der Bau der Wohnungen sollte nur möglich sein, wenn auch die Errichtung des Kinos vollzogen wird. Die WAB- Fraktion bittet um die Übersendung der Verträge. Weiterhin fragt die WAB- Fraktion, ob die Nutzung des einen Teils (Kino) geändert werden kann, ohne dass das Auswirkungen auf die Nutzung des anderen Teils (Wohnungen) hat.

Der Vorsitzende bittet darum, die Unterlagen an alle Stadtverordneten sehr zeitnah zu senden.

Die CDU- Fraktion trägt weitere Fragen vor:

1. Kann der Investor die Wohnungen bauen, ohne dass das Kino errichtet wird?
  - a. In der Vereinbarung zwischen Stadt und Investor steht:  
Punkt 3 „Durchführung des Bauvorhabens Bahnhofstraße, Bauverpflichtung“ steht in Ziffer 3.3. dass sich der Vorhabenträger verpflichtet  
„ab Erteilung der Baugenehmigung auf Grundlage des Bebauungsplans Nr. 100 das Kino und die Wohnungen sowie die Stellplätze gleichzeitig zu errichten.“
2. Kann der Investor einen Bauantrag für Mikrowohnungen stellen?
  - a. Ja, es ist noch kein Bauantrag gestellt. Siehe oben Punkt 3 der Vereinbarung und heutige Behandlung in der STV.
3. Muss der Investor einen Bauantrag stellen, wenn er die Wohnungen vergrößern möchte?
  - a. Ja, da noch kein Bauantrag gestellt ist. Bisher waren 38 Mikrowohnungen geplant.
4. Kann der Investor sich von der Sozialbindung lösen?
  - a. Sozial geförderter Wohnraum war bei diesem Projekt nicht vereinbart. Das Vorhaben der Kleinstwohnungen an diesem Standort erschien als sinnvoller. Ergänzung des Wohnraumangebots zum Zeitpunkt der Planung und Erstellung des Bebauungsplanes.

Frau Becker sagt, dass die Bauanträge noch nicht vorliegen.

Die WAB-Fraktion fragt, ob der Investor wie verlangt eingeladen wurde. Die Verwaltung verneint dies, woraufhin die Forderung aus dem Ausschuss mit Nachdruck erneuert wird.

## **8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1. Berichte gem. § 45 c GO**

-keine-

### **8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

-keine-

#### **8.2.1. 2. Entwurf des Regionalplans – Planungsraum III**

Frau Becker erläutert den vorab versendeten Bericht der Verwaltung. Der Bericht wird als **Anlage 1** beigefügt.

#### **8.2.2. Erstellung einer Grundlagenermittlung durch die Stadtwerke Ahrensburg GmbH zur Geothermie**

Frau de Graaf liest den vorab versendeten Bericht vor. Der Bericht wird dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

### **8.2.3. Umstellung Stadtbussystem**

Frau de Graaf liest den vorab versendeten Bericht vor. Der Bericht wird dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.

### **8.2.4. Sachstand F-Plan**

Die WAB- Fraktion erkundigt sich nach dem Sachstand zum F-Plan.

Frau Becker antwortet, dass im Rahmen der Beteiligungen weitere Stellungnahmen eingegangen sind. Mit den Stellungnahmen von Kreis und Land S-H wurde seitens der Verwaltung nicht gerechnet. Demnach wären weitere Gutachten nötig. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den vorliegenden Stellungnahmen konnte bisher aufgrund personeller Engpässe noch nicht stattfinden. Es müsse grundsätzlich darüber nachgedacht werden, wie mit dem Planwerk umzugehen ist.

Die Aussage der Verwaltung sorgt für Unmut in dem Ausschuss. Die Ausschussmitglieder kritisieren über diese Umstände erst jetzt auf Nachfrage informiert zu werden. Dies steht leider in einer gewissen Tradition und ist kein Einzelfall. Der Ausschussvorsitzende sieht sich erneut in der Einschätzung bestätigt, dass der erzeugte Zeitdruck im Verfahren unplausibel war. Der Ausschuss kommt überein, dieses Thema im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung erneut aufzugreifen.

## **9. S4-Projekt**

Es gibt keinen neuen Sachstand. Daher gibt es keine Wortbeiträge zu diesem Tagesordnungspunkt.

## **10. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

### **10.1. Auslastung Fahrradparkhaus**

Weiterhin erkundigt sich die CDU- Fraktion über die Auslastung des Fahrradparkhauses. Augenscheinlich ist dieses nicht ausgelastet.

#### **Antwort der Verwaltung:**

*In der B+R- Anlage gibt es 30 Stellplätze. Die 30 Stellplätze sind auch alle vermietet. Darüber hinaus befinden sich 24 Interessenten auf der Warteliste.*

### **10.2. Überfahren des Rondeels**

Die FDP- Fraktion berichtet, dass sie öfter von Bürger\*innen angesprochen und darauf hingewiesen wird, dass das Rondeel öfter von auswärtigen Fahrer\*innen überfahren wird. Könnte dies besser gekennzeichnet oder durch Poller (o.ä.) unterbunden werden?

Herr Römer sagt, dass es zu diesem Thema bereits Anregungen gab und eine gestalterische Aufwertung angedacht ist. Dies wird gerade intern mit der Verkehrsaufsicht abgestimmt. Sobald es neue Erkenntnisse gibt, wird hierzu berichtet.

### **10.3. Danksagung des Kinder- und Jugendbeirates "Jugend im Rathaus"**

Die Vertreterin des Kinder- und Jugendbeirates bedankt sich für die Zusammenarbeit zum Projekt „Jugend im Rathaus“.

#### **10.4. Verabschiedung Bauamtsleitung**

Herr Kania verabschiedet sich nach 9 Jahren als Bauamtsleiter. Weiterhin bedankt er sich für die nette Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:03 Uhr.

gez. Béla Randschau  
Vorsitzende/r

gez. Jaqueline de Graaf  
Protokollführer/in